

## Hessen - Darmstädtische Landzeitung.

Dienstag, Den 15. Jan. 1793. No. 5.

### Ausländische Nachrichten.

Wien, vom 5. Jan.

Zu Brünn, in Mähren, war in letztverwichener Christnacht der größte Theil des dortigen Militärs bis an den Morgen unter Gewehr; bei den Pulvermagazinen standen Wafere; alle Mannschafft war mit scharfen Patronen versehen, und die in den Kasernen verbliebenen Soldaten mußten ihre Patronen auf die Hauptwache abgeben. Indessen weiß Niemand, warum dieses geschehen ist.

Rußland hat unserm Hof erklärt, daß, in jenem Fall, wofern es der ottomanischen Pforte gelüsten sollte, zu der Westfranken Gunsten eine feindliche Diverfion unternehmen zu wollen, die Kaiserin es ganz allein auf sich nehmen wolle, des kais. k. Gebiets Gränzen zu decken.

Es ist eine Verfügung erschienen: die viele Quiescenten, zur Erleichterung der Staatskasse, bei den ersten Befehlen wieder anzustellen. — Die Uhrmacher und Pelzhändler haben dem Kaiser ein Geschenk von 4000 fl. zu den Kriegskosten überreicht. Andere Innungen werden folgen. Man glaubt, der Adel und die Geistlichkeit würden auch nicht umhin können, dem Beispiel der mit Abgaben belegten Staatsglieder zu folgen.

Es heißt, ein k. k. Prinz werde künftiges Frühjahr als Gouverneur von Salizien nach Lemberg kommen. — Der Gen. Lieutenant Graf von Erdödy ist gestorben. — Am 26. Dec. ist die Erzherzogin Christine mit ihrem Gemahl, dem Herzog von Sachsen-Teschchen hier eingetroffen. — Gen. Wallisch hat in seinem Testament ausdrücklich verlangt, ihn wie einen gemeinen Kürasier zu begraben.

Der Prinz von Hohenlohe hat das Großkreuz des St. Theresienordens erhalten.

Es scheint, daß man bei den künftigen unternehmenden Kriegsoperationen gegen die Franzosen sich vorzüglich der Kavallerie bedienen werde. Denn außer den bereits

auf dem Marsche begriffenen 54 Eskadrons, haben neuerdings 34 Eskadrons Ordre zum Aufbruch erhalten.

In den erblandischen Klöstern und Spitalern der barmherzigen Brüder sind im vorigen Jahre 11731 Kranke angenommen worden, wovon 10408 bei dem Leben erhalten, und 1323 gestorben sind. — Das von Siebenbürgen an Leopold gemachte Huldigungsgeschenk von 10,000 Dukaten hat der Kaiser zur Errichtung einer metallurgisch-chymischen Schule und Aufmunterung des Seidenbaues in Siebenbürgen zu verwenden beschlossen. Zur Ausbesserung und Vermehrung der Festungswerke von Mantua, ist die Summe von 150,000 fl. auf die Hauptkasse der Lombardie angewiesen worden.

London, vom 6. Jan.

Es ist eine Bill gegen den Umlauf der französischen Assignaten eingebracht worden. Bekanntlich werden alle Franzosen in England bey der Ankunft entwaffnet. Der Degen, den man Bouille bey seiner Anlandung abnahm, war ein sehr kostbarer, den die Englisch-Indische Mantagenbesitzer ihm wegen seines edlen Betragens gegen die Englischen Gefangenen, während er im vorigen Kriege Gouverneur im Französisch-Indien war, zum Geschenk übersandt haben.

Morgen werden des Königs Maj. Eich in das Oberhaus des Parlamentes erheben und die in demselben abgefaßten Bills unterzeichnen, alsdann aber beide Häuser ihre Sitzungen auf den 19 ten dieses verlegen. Die Regierung hat die Nachricht erhalten, daß die Franzosen in dem Hafen zu Brest 13 bis 14 Reihenschiffe, völlig ausgerüstet und bemannet, in Bereitschaft haben; daß daselbst und in Toulon Nachts beim Fackelscheine gearbeitet werde; daß alles vorräthige Segel- und Tackelwerk, u. übrige Schiffbedürfnisse aufgekauft worden seyen, und die ernsthaftesten Vorkehrungen gemacht werden, um unmittelbar Krieg mit England anzu-

